

# Europäischer Schulmusikpreis

Preisverleihung: Musikmesse, Frankfurt/M. 2017

## Laudatio zum HAUPTPREIS (Um)wege zur Musiktheorie

---

...drei Besonderheiten des Projektes:

1. Sinnvoller Technik-Einsatz: Wenn Smartboard oder Beamer die grüne Kreidetafel ablösen, dann ist oft der größte Effekt die Vermeidung von Kreidestaub. Im Übrigen führt deren Einsatz oft zu wieder mehr lehrerzentriertem Unterricht und noch starrerem Tafelbildern. Die Idee, die „Blattstrichnotation“ –auf einem A4-Blatt können die Schüler mit bunten Balken selbst Boomwhackersmelodien notieren –auf den Rechner zu übertragen und ein Notationstool zu schaffen, mit dem man in kürzester Zeit eine Melodie oder Partitur erstellen kann, ist hingegen innovativ: Die Technik wird genutzt um rationell, schnell und grafisch übersichtlich Musik zu notieren; sie steht aber nicht im Mittelpunkt, sondern dient dem, was tatsächlich im Mittelpunkt des Musikunterrichts stehen sollte: Den Schülerinnen und Schülern und ihrem Umgang mit der Musik.

2. Instrumentenbau: Zum Instrumentenbau in der Grundschule gibt es bereits viele Ideen. Da werden Bauanleitungen umgesetzt, wo die Instrumente am Ende tatsächlich einsatzfähig sind –aber ihre Herstellung gleicht eher dem Werkunterricht. Oder es wird durchaus experimentell an die Sache gegangen –aber am Ende stehen Instrumente, die kaum verwendbar geschweige denn haltbar sind. An der Freien Grundschule Wernigerode hat man die Vorzüge verschiedener Herangehensweisen zusammengefügt in einem fächerverbindenden Unterricht: Klangröhren werden zurechtgesägt und ihre Tonhöhe mit dem Xylofon verglichen. Ein H soll es werden? Klingt noch zu tief, eher wie ein A. Dann müssen wir eben noch etwas absägen. Was an anderer Stelle lang und breit erklärt wird, ohne von den Kindern wirklich verstanden zu werden, hier entdecken es die Kinder von ganz allein. So erworbenes Wissen hat erwiesenermaßen länger Bestand.

3. Vernetzung: Wie der Kanon „Wann und wo“ die gesamte musikalische Arbeit eine Zeitlang miteinander verbindet, das ist schon verblüffend: Da wird auf Boomwhackers musiziert, da werden Klangröhren selbst erstellt, der Kanon wird vierstimmig gesungen (mit Bewegung durch den Raum) und zuguterletzt taucht er auch im Streicherunterricht wieder auf –hier auf Notennamen gesungen. So erleben die Kinder die Verbindung der „Blattstrichnotation“ mit der traditionellen Notenschrift, singen und musizieren mit Kanontext und Notennamen, fügen noch Rhythmusinstrumente hinzu und Cello und Flöte... Das ist kein inselhaftes mal hier etwas Trommeln, hier etwas Singen und da etwas auf dem Xylofon spielen –das ist ganzheitlicher Unterricht im besten Sinne des Wortes.

Für die Idee einer ganz einfachen von Kindern handhabbaren Notationsform für Boomwhackers und deren Übertragung auf den Computer, für einen wirklich musikalischen Instrumentenbau und für das Konzept eines ganzheitlichen Musikunterrichts, der all dies einbezieht, erhält den Europäischen SchulmusikPreis in der Kategorie Klassenunterricht Klasse 1 bis 4 die Freie Grundschule Wernigerode.